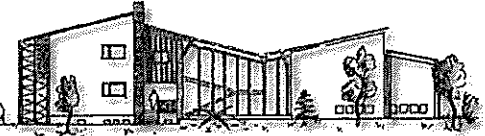


Stadt Ravensburg Amt für Schule, Jugend, Sport				
23. Dez. 2011				
Sch	Jugend	Sport	Part	aha
Rü	Um	zdA	WV	

✓ 23.11.2011 20:11 v0
 OB
 AS

Werkrealschule



Neuwiesen

Werkrealschule Neuwiesen • Weinbergstraße 40 • 88214 Ravensburg

Telefon 0751/33790
 Fax 0751/14114
 Mail: poststelle@wrs-neuwiesen.schule.bwl.de
www.hwrsnw.rv.schule-bw.de

Amt für Schule, Jugend, Sport
 z. Hd. Herrn Beck / Frau Fiegler
 Seestr. 7
 88214 Ravensburg

20. Dezember 2011

Sehr geehrte Frau Fiegler, sehr geehrter Herr Beck,

seit bekannt ist, dass die Landesregierung im Schulgesetz eine weitere Schulform, nämlich die Gemeinschaftsschule neben den drei Schulformen Gymnasium, Realschule und Hauptschule/Werkrealschule aufnehmen will, beschäftige ich mich intensiv und informiere mich über die Aufgabe und die Funktion dieser neuen Schulform.

Ich verfolge auch per lokaler Zeitung und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen die Debatten in der Kommune.

Am 23.11.11 habe ich den Brief des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Rapp erhalten, mit der Bitte, dass sich die schulischen Gremien mit dem Thema beschäftigen sollten, um dann bis zum 11. Januar 2012 dem Amt für Schule, Jugend und Sport eine Rückmeldung zu geben.

Ich habe am Montag, 12.12.11 eine außerordentliche *Gesamtlehrerkonferenz* einberufen. Wir haben uns, auf der Grundlage meines Vorgehensvorschlages zum Thema Gemeinschaftsschule (Klasse 5 – 10) beraten und sind zu folgendem Entscheid gekommen:

Grundlage unserer Entscheidung ist ein hohes Pflichtgefühl und eine pädagogisch und fachlich qualifizierte Verantwortung gegenüber den Schülern, deren Eltern und nicht zuletzt auch uns selbst als Pädagogen.

Die Gemeinschaftsschule, wie bisher vom Kultusministerium skizziert, soll eine grundlegend neue Schulform sein, in der sich die Schülerschaft sowohl sozial integrativ zusammen setzt, als sie durch eine neue Lern- und Lehrkultur unterrichtet werden soll.

Wie Sie sicher verstehen werden, ist Qualität nur zu erreichen und zu erhalten, wenn Zeit und Expertise in angemessenem Verhältnis zur Disposition gestellt werden. Nur dann kann ein qualifiziertes Konzept

erarbeitet werden. Es soll ein Ergebnis erreicht werden, das Eltern überzeugt und sie veranlasst, ihre Kinder in dieser neuen Schulform anzumelden.

Für uns ist daher weder vorstellbar noch realisierbar, dass ohne gesetzliche Grundlage, unter Zeitdruck und ohne eine interschulische und außerschulische Unterstützung, ein tragfähiges und pädagogisch anspruchsvolles Konzept aufgestellt werden kann.

Zur Erstellung eines qualifizierten Konzeptes sollte sich bereits in einer Konzeptionsgruppe die spätere kollegiale und fachliche Zusammenarbeit der Gemeinschaftsschule *widerspiegeln*.

Durch die Erarbeitung eines Programms in einer solchen Konzeptionsgruppe, erhoffen wir uns neben der geforderten Qualität auch eine hohe Akzeptanz beim Schulträger zu erlangen, bei der Bewertung durch die staatlichen Schulbehörden und selbstredend auch bei der Wahrnehmung durch Schüler und Eltern.

Qualität ist also wie begründet nicht en passant und in Zeitknappheit zu erreichen, insbesondere auch dann nicht, wenn die aufwendige schulische Alltagsarbeit alle Kolleginnen und Kollegen in Beschlag nimmt. Erziehung und Bildung im und um den Unterricht ist die Kernaufgabe der Lehrer.

Wir benötigen daher für eine Erfolg versprechende Grundlagenarbeit zur Konzeptualisierung der Schulform Gemeinschaftsschule (Klasse 5 – 10) zunächst eine **interschulische Arbeitsgruppe** bestehend aus

- 2 Lehrkräften aus der Werkrealschule
- 2 Lehrkräften aus der Realschule
- 2 Lehrkräften aus dem Gymnasium
- 1 Lehrkraft aus dem Sonderschulbereich*
- sowie
- 1 Vertretung aus der Pädagogischen Hochschule.

Ein Vertreter des SSA Markdorf sollte die Konzeptualisierung begleiten.

Die schulischen Mitglieder dieser Arbeitsgruppe benötigen unserer Meinung nach eine Anrechnungszeit von je ca. 4 Stunden pro Woche für ein Schuljahr (für das ganze Schuljahr 2012/13).

* Sollte an eine Gemeinschaftsschule Neuwiesen (Klasse 1 – 10) gedacht werden, so müssten zwei Vertreter der Grundschule dazu kommen.
Eine entsprechende Zustimmung durch die Schulkonferenz der GS ist selbstverständlich Voraussetzung!

Die wöchentlichen Arbeitszeiten müssen zwischen den beteiligten Schularten so koordiniert werden, dass der Stundenplan so festgeschrieben wird, dass an einem Tag der Woche die Konzeptionsgruppe kontinuierlich arbeiten kann

Regelmäßig, z.B. alle zwei Monate sollen zu dieser Gruppe Eltern- und Schülervereine (evtl. aus Gesamtelternbeirat und Schülerrat) eingeladen werden, um über den Stand der Arbeiten informiert zu werden und entsprechende Anregungen einzubringen.

Die so skizzierte Konzeptionsgruppe hätte – vorbehaltlich genauerer Angaben im Schulgesetz und entsprechender Verwaltungsvorschriften - unter anderem den Auftrag:

Entwicklung von Leitgedanken und Schulprofil

○ Kriterien für die Lerngruppenzusammensetzung beim Start der neuen Schule (Anzahl Schüler/ Anzahl Lerngruppen)

Kriterien für einen möglichen Wechsel nach der multilateralen Versetzungsordnung (Inhaltskatalog/Kompetenzraster/Nachweis)

eine Vorlage für die inhaltlichen Schwerpunkte und die Abstimmung der Bildungspläne der jeweiligen Schulformen zu erarbeiten

Kriterien für die Einteilung der Schüler in verschiedene Lerngruppen zu erstellen

Anleitungen zur Dokumentation von Lernschritten und daraus evtl. folgender Fördermaßnahmen geben

○ Hinweise zu nennen, in welcher Form neue Inhalte eingeführt werden können

Kriterien für das Lernen und Arbeiten in den Lerngruppen zu erstellen

ein Beurteilungs- und Notenfindungssystem zu nennen

einen Plan zum rhythmisierten Unterrichtsalltag unter Einbeziehung eines Ganztagesbetriebes zu fertigen

die Zusammensetzung eines entsprechenden Kollegiums und weiterer Mitarbeiter zu skizzieren

einen Katalog notwendiger Lehr- und Lernmittel zusammenzustellen

Konzeptualisierung zur Qualitätssicherung im
Fremdsprachenunterricht (2.Fremdsprache Französisch)

Planung zur Einbeziehung und Organisation des freiwilligen
Muttersprachlichen Zusatzunterrichts

Rekrutierung außerschulischer Kooperationspartner für der
Ganztagesbetrieb

Vorstellungen zur Erziehungspartnerschaft mit Eltern zu
entwickeln

Skizzierung einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Homepage,
Elterinformationsabend, ...)

bauliche notwendige Maßnahmen für eine gezielte Unterrichtung und
Betreuung nennen (z.B. Inklusion, ...)

Vom SSA Markdorf und vom RP Tübingen erwarten wir vorher die Zusage
zu den gewünschten Anrechnungsstunden für die Konzeptionsgruppe (für
das Schuljahr 2012/13).

Vom Schulträger erwarten wir vorher eine klare Aussage zum Standort
(Schulentwicklungsplan) und zur Finanzierung der notwendigen
Baumaßnahmen.

Wenn diese Voraussetzungen geklärt sind, werden die Schulleitung und
interessierte Kollegen der WRS Neuwiesen sich bereit erklären, die
Konzeptionsarbeit federführend an der Werkrealschule Neuwiesen mit dem
Ziel zu übernehmen, die GMS in Neuwiesen einzurichten.

Die Konzeptionsgruppe wird – wenn diese Bedingungen von Seiten des
SSA Markdorf und der Gemeinderates der Stadt Ravensburg akzeptiert
werden – ihre Arbeit selbstverständlich erst nach der Vorlage der
gesetzlichen Vorgaben des Kultusministeriums aufnehmen (evtl. April
2012, siehe auch Anlage).

Während oder zeitlich parallel zur Konzeptionsgruppenarbeit könnte ein
Freundeskreis Gemeinschaftsschule Neuwiesen Ravensburg gegründet
werden, der eine wichtige Rolle beim Marketing dieser Schulform leisten
könnte (z.B. Zeitungsannoncen, Schuluniform und anderes mehr).

Sollte dann zum Schuljahresende 2012/13 die Konzeption fertig gestellt
sein, der Gemeinderat den Antrag an das RP Tübingen weiterleiten und
das RP Tübingen die Bewilligung gegeben haben,
so muss in einer koordinierten Aktion zwischen der Schule, den möglichen
Förderverein und dem Schulträger eine Informationsveranstaltung
stattfinden.

Eine gewichtige Rolle käme dann dem Schulträger zu, der bei der Anmeldung zu dieser neuen Schulform aktive Unterstützung leisten müsste.

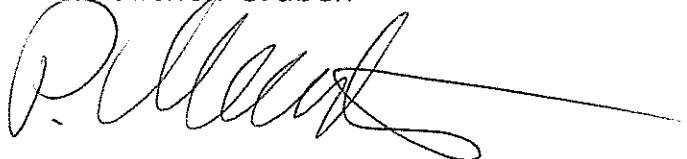
Für das Schuljahr 2012/13 stellen wir daher keinen Antrag!

Die *Gemeinschaftsschule Neuwiesen Ravensburg* könnte, nach einer neuen Zusammensetzung des Kollegiums auf Grundlage einer schulbezogenen Stellenausschreibung und nach der Ausschreibung einer Schulleiterstelle somit z.B. zum Schuljahr 2013/14 ihre Arbeit mit den ersten Lerngruppen (z.B. Stufe 5 + 6) aufnehmen.

Ich habe dieses Vorgehen auch in der *Schulkonferenz* am 19.12.11 vorgetragen und diese hat diesem Vorhaben mit großer Mehrheit zugestimmt.

Die Schullandschaft in Ravensburg zeichnet sich schon bisher durch eine hohe Qualität und Vielfalt aus. Sollte eine neue Schulform hinzutreten, so muss auch diese Schulform ein hohes Maß an Qualität aufweisen.

Mit freundlichen Grüßen



P.Mauta, Rektor

Mehrfertigung
SSA Markdorf
Realschule Ravensburg
Förderschule St. Christina
Geschäftsführender Schulleiter
Örtlicher Personalrat

Gesamtelternbeirat Ravensburg
Gymnasien Ravensburg
Martinusschule Ravensburg
GS Neuwiesen

Vorläufiger Zeitplan zur Entwicklung der GMS Neuwiesen

